

VCD-NEWS

März 2009
Nummer 1



Herausgeber:

Vespa-Club von Deutschland e.V.
Birkenstraße 18, 66773 Schwalbach
Telefon: 06834 / 51312
Fax: 06834 / 567099
Mail: mertes@vcvd.de
www.vcvd.de
Kreissparkasse Saarlouis
Konto 18-89342-0 (BLZ 593 501 10)

Verantwortlich für den Inhalt:
Dieter Mertes
(Anschrift siehe oben)



Mitglied des

Liebe Vespafreundinnen,
liebe Vespafreunde,

eigentlich sollten an dieser Stelle die Ausschreibungen für die Deutschen Meisterschaften und Pokalwettbewerbe veröffentlicht sein. Doch diesmal ist es anders, das Gesetz der Regelmäßigkeit ist durchbrochen.



Mit Celle haben wir derzeit nur einen offiziellen Ausrichter, alle anderen Veranstalter haben entweder eine Teilnehmerbegrenzung oder ihre Treffen sind nur regional ausgeschrieben. Auch für die Turnier- und Trialfahrer steht bisher nur eine reine Sportveranstaltung in Bürgel fest. Daher haben wir im Präsidium einstimmig beschlossen, die Wettbewerbe in diesem Jahr nicht auszuschreiben. Lediglich die Deutsche Sportmeisterschaft findet statt. Der erste Lauf wurde bereits anlässlich der Intermoto in Saarbrücken durchgeführt. Es ist nicht erfreulich, aber auch nicht zu ändern. Das ist die normative Kraft des Faktischen.

Die Vespa World Day`s üben dagegen nach wie vor eine magische Anziehungskraft aus. Für Zell am See haben sich bisher von der Geschäftsstelle 66 deutsche Clubs registrieren lassen und ihre Login-Daten erhalten. Inzwischen sind 55 Clubs mit rund 400 Teilnehmern angemeldet. Auch wenn es nicht von allen begeistert aufgenommen wurde, finde ich das Anmeldesystem vom Grundsatz her gut. Es könnte Vorbildcharakter für die nächsten Ausrichter haben. Probleme gab es wohl vor Ort, da anscheinend die Verhandlungen für die einzelnen Veranstaltungen nur stockend vorankamen. So musste der für Freitag vorgesehene gemeinsame Abend mit Essen abgesagt werden, da das Preis-Leistungsverhältnis nicht stimmte. Lassen wir uns überraschen. Dank gebührt jedoch schon vorab dem Präsidenten des VC Austria, Martin Stift, und seinem gesamten Team für die im Vorfeld geleistete Arbeit.

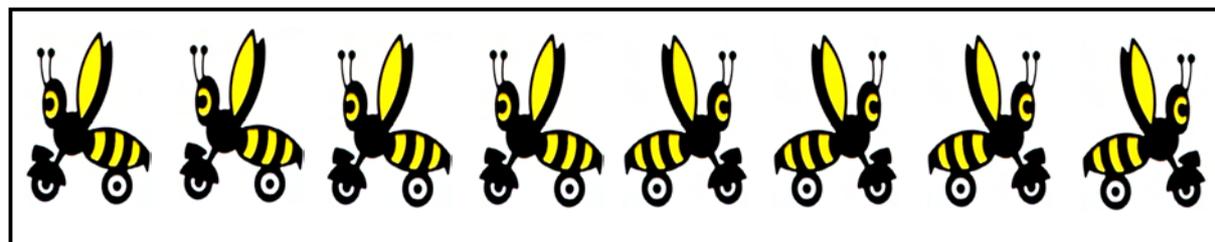
Die Firma Piaggio Deutschland hat uns weiterhin ihre Unterstützung in Aussicht gestellt. Das freut uns sehr, denn dadurch haben wir Planungssicherheit für die nächsten Jahre. Dafür dürfen wir uns sehr herzlich bedanken.

Bereits im letzten Rundschreiben 2008 habe ich anklingen lassen, dass ich amtsmüde bin und dankbar für einen Nachfolger wäre. Dabei habe ich meine Hilfe noch für eine Periode angeboten. Leider hat sich bisher kein potentieller Kandidat gemeldet, der für eine Nachfolge bereit ist. Falls ich noch einmal zwei Jahre anhängen sollte, wäre das aber endgültig meine letzte Amtsperiode. In diesem Sinne wünsche ich allen eine gute, unfallfreie Vespa-Saison 2009.

Dieter Mertes
Präsident



**Der vespa-club hagen lädt ein zur 63. VCH-Roller Rallye
Sonntag, 17. Mai 2009**



Start: Hagen, Fleyer Str. 204 (Edeka-Parkplatz)
10:00—11:00 Uhr
Maximal 60 Starter, Reihenfolge gemäß Anmeldung/Nennung

Nennung: Ab 9:00 Uhr am Startplatz! Teilnahmeberechtigt sind Fahrer und Beifahrer mit für den Straßenverkehr zugelassenen und verkehrssicheren Motorrollern ab 50 cm³.

Startgeld: 5,00 € pro FahrerIn, 2,00 € pro Sozius/Sozia.
Im Startgeld enthalten:
- Kaffee und Kuchen am Startplatz
- Teilnehmerunterlagen
- Pokale und Sachpreise

Ziel: Haus Waldfrieden
Feithstr. 92 (Clublokal des vespa-club hagen)
Ab ca. 13:00 Uhr werden die ersten Teilnehmer am Ziel erwartet.
Um 15:00 Uhr findet die Siegerehrung statt.
Hier Gelegenheit zum Mittagessen.

Anmeldung und Info: Dieter Althoff : Tel.: 02331 / 880788
Mail : info@vespa-hagen.de
Internet : <http://www.vespa-hagen.de/>

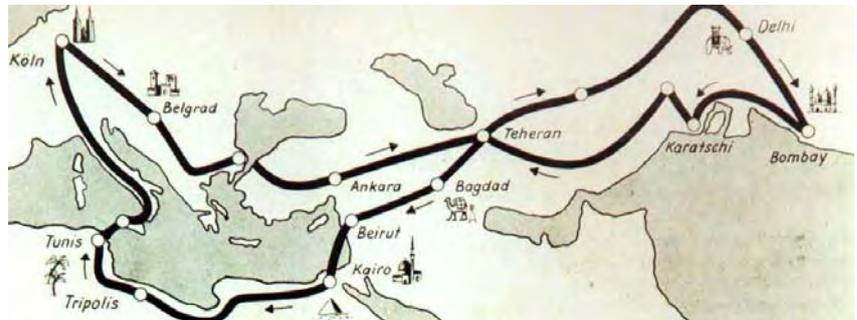
Vor 50 Jahren: 36.000 km mit der Vespa durch Asien und Afrika – und heute immer noch begeisterter Vespafahrer

Fernweh hatte er schon immer: Als Schüler erforschte Richard bereits zusammen mit seinem Freund die Nordfriesischen Inseln, ein Jahr später bereisten sie Österreich und die Schweiz. 1955 eroberten sie mit der Vespa des Freundes Algerien. Nach dieser Reise, eine Feuertaufe, auf der sich herausstellte, dass die beiden Kameraden bestens zusammen passten, stand für sie fest: Wir fahren in absehbarer Zeit nach Indien. Der Gedanke ließ sie nicht mehr los.

„Mutti, ich muss mal wieder raus“ sagte Richard Schebera irgendwann, gerade 18 Jahre alt, zu seiner Mutter. Dann hockte er sich mit seinem ein Jahr älteren Freund Dieter, der eine Vespa 150 ccm GS sein eigen nannte, über Landkarten, studierte Reisebücher und kaufte Ersatzteile für die Vespa.

Am 6. August 1958, kurz nach 10.00 Uhr morgens, brummte der Motor des Rollers los, vollgepackt mit fast fünf Zentner „Reisegepäck“ und beiden Freunden. Für die zwei Abenteurer ging's ab in Richtung Süden. Ehe sie Deutschland verließen, machten sie noch einen Abstecher zum Vespa-Werk in Augsburg. Ihr eigentliches Ziel aber stand fest: Sie wollten nach Indien. Zu diesem Zeitpunkt ahnten sie noch nicht, dass sie mit ihrem Roller 36.000 km – fast um den halben Erdball – in 7 Monaten durchfahren und dabei 17 Länder kennen lernen würden. Dabei verschlissen sie unter anderem auch acht Rollereifen.

Tatsächlich hätte nur der Wagemut der beiden Abenteurer nicht ausgereicht, ihnen über all die Klippen hinwegzuhelfen, die auf ihrer ungewöhnlichen Reise im Weg lagen. Aus der Fülle der Erlebnisse während der zuweilen abenteuerlichen Fahrt waren am eindringlichsten die Gastfreundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die ihnen von der Türkei bis Indien entgegengebracht wurde.



Es gab anfangs schon Augenblicke der Verzweiflung: Auf der Hinfahrt zum Beispiel, schon in Österreich am Pötschen Pass mit einer Steigung von 34 %, als plötzlich der Kupplungszug der Vespa riss und die Wagemutigen, die keine Ahnung von der Mechanik eines Motorrollers hatten, darangehen mussten, diese Reparatur selbst auszuführen. Inzwischen ist Richard ein fast perfekter Mechaniker.

Über Jugoslawien und Griechenland führte der weite Weg bei äußerst schlechten Straßenverhältnissen nach Istanbul. Sie waren an der Nahtstelle zwischen Orient und Okzident



angekommen. Bereits bei der Planung hatten sich die Freunde vorsichtshalber ein Buch besorgt, in dem alle Rollerstationen der Welt verzeichnet waren. In Istanbul zeigte sich der örtliche Vespa Club, den sie ausfindig machten, als fürsorglicher Gastgeber. Mit ihm unternahen sie Fahrten an den Bosphorus, zum Marmarameer und zum Schwarzen Meer. Immer wieder hörten sie bei einem Aufenthalt die Bemerkung: „Mit diesem Roller wollen Sie nach Indien fahren? Unmöglich!“ Aber die beiden ließen sich nicht entmutigen.

Die weitere Exkursion führte sie über Ankara, Erzurum nach Täbris und Teheran. Hier erlebten sie den höchsten Feiertag der Moslems, den Todestag Mohammeds. Große Umzüge und Prozessionen, Geißelbrüder, die sich im Rhythmus der

Trommelmusik mit Eisenketten den Rücken blutig schlugen, füllten die Straßen. Sie waren in einer anderen Welt angekommen, in der die Menschen nicht nur gegen andere hart und grausam waren, sondern auch gegen sich selbst. Weiter ging die Reise ins wilde Afghanistan. Das Entsetzen packte die beiden, als sie in einer Felsenschlucht während einer Rollerpanne auf eine schwer bewaffnete Räuberschar trafen. Mit Händen und Füßen machte Richard ihnen klar, dass bei den Weltenbummlern nichts zu holen war. Das Ende der Diskussion: Sie durften wie Freunde in der Räuberhütte nächtigen.

In Zoheda, an der persisch-pakistanischen Grenze, wurden sie überraschend fünf Tage inhaftiert, weil die dortigen Behörden festgestellt hatten, dass beide noch keine Schutzimpfung bekommen hatten. Richard strahlt noch heute:



„Nun wurden wir auf Staatskosten geimpft, viel billiger, als wenn wir das vorher organisiert hätten!“ Später zeigte sich die Servicestation in Karachi sehr zuvorkommend und verlangten teilweise für ihren Kundendienst nicht einmal einen Lohn.

Billig war überhaupt ein Stichwort dieser Reise. Die zwei Wagemutigen sind mit je DM 780,00 (€ 370,00) ausgekommen, eingerechnet die Benzinkosten und alle Übernachtungen, ausschließlich der vorher gekauften Ersatzteile für den Roller.

Dass die Freunde sieben Monate lang mit dieser geringe Summe auskommen konnten, liegt einfach daran, dass sie immer wieder eingeladen wurden. Eine solche Einladung war auch der Ausgangspunkt einer Audienz, die ihnen der damalige indische Ministerpräsident Nehru einräumte. Auf der Straße waren beide unvermittelt von einem kleinen Jungen angesprochen worden, der sie bat, mitzukommen. Sie landeten in einem vornehmen Hause und – wie sich später herausstellte – beim Sekretär des indischen Ministerpräsidenten.

Ein handgeschriebener Zettel dieses Mannes öffnete ihnen am nächsten Tag alle Türen. Kurz nach acht Uhr in der Frühe standen sie im Vorzimmer des Büros von Nehru. Bald danach erschien er persönlich, wechselte ein paar Worte und schenkte jedem von ihnen am Ende ein signiertes Bild, das Richard noch heute sorgsam verwahrt. Das war eines der schönsten Erlebnisse dieser Reise.

Sie fuhren durch Sandwüsten, wo das Rollerfahren einfach unmöglich war und sie froh waren, wenn sie den Roller unversehrt durchschieben konnten. „Wir wären glücklich gewesen, wenn wir irgendwo einen miserablen Stolperweg gefunden hätten“ meint Richard. Streckenweise mussten sie Hitze bis zu fünfzig Grad erleben und Nachtfröste, bei denen die Quecksilbersäule des Thermometers weit unter Null Grad sank. Sie froren jämmerlich, je weiter und höher sie in die Berge kamen. Allah strafte sie aus unerfindlichen Gründen bei der Fahrt über das Sultan-Bulaghbas-Gebirgsmassiv, indem er ihre Bärte vereisen ließ und die Finger blaugefroren waren. Sie hingen mit ihrer schwer bepackten Vespa in Sümpfen fest und schoben ihre Roller durch unbekannte Flusslandschaften. Nicht nur einmal „küsst“ sie mit der Vespa die Erde und handelten sich Blessuren ein. In Indien standen alle Straßen unter Wasser, denn es war gerade Monsun. Oft kampferten sie im Freien unter dem weiten Sternenhimmel, umgeben von dem heiseren Gebell der Schakale und dem nicht enden wollenden Zirpen der Insekten.



Den Bewohnern der unwegsamen Grenzgebiete Indiens müssen die beiden Weltenbummler mit ihren Sturzhelmen wie Menschen von einem anderen Stern vorgekommen sein. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene liefen bei ihrem Anblick von ihnen davon!

Wenn man die Reise einmal von handwerklichen Standpunkt aus betrachtet, sinniert Richard, so ist es interessant zu sehen, mit welchen primitiven Arbeitsmitteln man damals noch in den asiatischen Ländern arbeitete. Es mutet einem wie ein Märchen an, wenn man hört, dass z. B. Bäcker mit bloßen Armen durch die



Flammen des Backofens griffen, um das Brot – Schapati – an die Wölbung des Backofens zu kleben. Ebenso erschienen Richard, der selbst orthopädischer Schuhmachermeister ist, als die fremden Schuhmacher direkt als Akrobaten fungierten, wenn sie die Schuhe beim Einstecken der Nadel mit den Füßen festhielten. Gab Richard sich diesen Leuten als Handwerker zu erkennen, war die Verpflegung und Unterkunft für die folgenden Tage gesichert.

Der Rückweg, der über die Ufer des Indus hinaus bis zum Fuße des Himalaja führte, ging über Pakistan, Iran, den Irak, Jordanien, Syrien und den Libanon. In Beirut fanden die zwei Freunde ein preisgünstiges Schiff nach Port Said. Sie bummelten durch Kairo und umfuhren die Pyramiden. Sie taufte die Gegend „das Land der Schlitzohren“, denn nirgends mussten sie bisher so auf den Schwund ihrer geschrumpften Reisekasse aufpassen wie hier. In den Kleidern Flöhe und sonstiges Ungeziefer. Sie besuchten Alexandrien, El Alamain und Tobruk an der nordafrikanischen Küste. In Tripolis nahm sich ein Vespa-Service wieder einmal ihres Rollers an. An ihrem Fahrzeug war fast nichts mehr intakt, vieles musste erneuert werden. Für die Generalüberholung nahm Ibrahim, der Chef, keinen Pfennig. Im Gegenteil: Er überreichte den beiden Deutschen außerdem noch „Dinares für die Reise“ – rund DM 60,00 nach der damaligen Währung. Nach weiteren acht Tagen gastlichen Aufenthaltes verließen die zwei Globetrotter mit dem Schiff Afrika und betraten in Palermo wieder europäischen Boden.

Braun gebrannt, mit langen Bärten, kehrten die beiden Abenteurer Richard und sein Freund unverseht am 07. März 1959 in die Heimat zu Muttern zurück.



Dass sie in dieser Zeit dieses Wagnis überstanden – ohne Telefon, Handy oder NAVI - grenzt an ein Wunder. Was die beiden in den sieben Monaten ihrer Weltreise alles erlebt haben, könnte Bücher füllen. Eines jedoch betont Richard immer wieder: „Wir sind überall herzlich aufgenommen worden. Wohin wir auch kamen, die Menschen, die wir trafen, waren stets höflich und hilfsbereit. Immer wieder wurden wir eingeladen. Oft konnten wir zwischen zwei, drei Einladungen auswählen. Ohne diese Hilfe hätten wir es wahrscheinlich nie geschafft!“

Seine Liebe zur Vespa ist ihm in den vergangenen 50 Jahren geblieben. Vor einigen Jahren ist Richard, inzwischen in die Jahre gekommen, mit seiner Vespa PX 150 dem Vespa Club Bergisch Gladbach beigetreten. Immer noch ist er hellauf begeistert, wenn Peter, der Tourenwart des Clubs, mit den Worten „Aufsitzen“ zu größeren und kleineren Rollerfahrten aufbricht.

Du bist fortgegangen aus unserer Mitte,
aber nicht aus unserem Herzen.
Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind



Du bist viel zu früh von uns gegangen,
wir werden Dich immer vermissen.
Plötzlich und unerwartet verschied
unser Freund und Kamerad

Peter Baumann

*17.02.1955 †05.02.2009

Wir vermissen Dich:

1. Vespa-Sport-Club Kleeblatt Fürth und Umgebung e.V.

Vespa Treffen 2009

- | | | |
|--------------|---|--|
| 26.04. | Vespa Club Lippstadt
Dirk Kubenke
Lambertring 25b
59556 Lippstadt
Telefon: 02941 – 18 641
Mail: Info@VC-Lippstadt.de
Internet: www.vc-lippstadt.de | Frühlingsausfahrt mit Frühstück
zu sehr günstigen Preisen
10.00 Uhr Frühstück in
Lippstadt-Hellinghausen
direkt an der Kirche
Ausfahrt gegen 12.00 Uhr |
| <hr/> | | |
| 09. – 10.05. | Vespa Club Bürgel 1960 e.V. im ADAC
Peter Roser
Niedergasse 2
63075 Offenbach/M.-Bürgel
Telefon: 069 – 86 26 01
Fax: 069 – 86 71 00 74
Mail: peterroser01@aol.com
Internet: www.vc-buergel.de | Sportlauf zur Deutschen Meisterschaft
In Turnier und Trial
Samstag Trial
Sonntag Turnier
reiner Sportlauf |
| <hr/> | | |
| 17.05. | Vespa Club Hagen
Dieter Althoff
Fleyer Straße 204
58097 Hagen
Telefon: 02331 – 88 07 88
Fax: 02331 – 37 53 368
Mail: info@vespa-hagen.de
Internet: www.vespa-hagen.de/ | Clubinterne Veranstaltung
63. VC Hagen – Rollerrallye
Start ab 10.00 Uhr
Edeka – Parkplatz
Fleyer-Straße 204, Hagen |
| <hr/> | | |
| 30.05. | Vespa Club Hagen
Anschrift siehe vor | Clubinterne Veranstaltung
Hagen – City „Vesparade“
an der „Volme-Galerie“
Vespa-Roller-Treffen mitten in der Stadt |
| <hr/> | | |
| 19. – 21.06. | 1. Vespa-Sport-Club Kleeblatt Fürth und
Umgebung e.V.
Ute Günther
Peter-Hannweg-Str. 108
90768 Fürth
Guenther-Vach@t-online.de
www.vespa-club-fuerth.de | Vespa Freundschaftstreffen
4. fränkische GwärcH-Rallye
im Rahmen 950 Jahre St. Mathäus Bach
Sternfahrt |
| <hr/> | | |
| 11.07. | Vespa Club Reutlingen e.V.
Ulrich Sawannia
Raichbergstraße 57
72127 Kusterdingen | Regionales Vespa- und Roller –
TREFFEN
auf dem Gelände des TÜV Reutlingen
mit Rollerabnahme/TÜV –
Teileeintragungen
Geschicklichkeitsturnier
näheres unter
www.vespa-club-reutlingen.de |
-

24. – 26.07. Vespa Club Scooter Boy`s e.V. Heilbronn
 Holger Hofacker
 Siedlungsweg 13
 74078 Heilbronn
 Tel: 07131/22584
 Handy: 0176/24607272
 E Mail: ScooterboysHeilbronn@web.de

Freundschaftstreffen 2009
 Nenngeldfrei

07. – 09.08. Vespa Club Lüneburg
 Gerhard Lüllau
 Milanweg 87
 21391 Reppenstedt
 Telefon: 04131 – 64 815
 Mail: gerhard_luellau@Yahoo.de

Jubiläumstreffen
 50 Jahre VC Lüneburg

28. – 30.08. Vespa Club Celle e.V.
 Ingo Weise
 Bultstraße 11
 29221 Celle

13. Celler Heidetreffen
 auf dem Gelände des Sportheimes in
 Walle
 unter www.vc-celle.de gibt es vorab
 weitere Informationen

26. – 27.09. 1. Rallye-Club Barbarossa e.V. (ADAC)
 Vespa Club 59 Kaiserslautern
 Postfach 1321
 67603 Kaiserslautern
 Telefon: 0631 – 92272
 Fax: 0631 – 92276
 Mail: rcb-vc59-kl@t-online.de
 Internet: www.rcb-vc59-kl.de

14. Vespa Treffen zum 50-jährigen
 Jubiläum
 Abschlussveranstaltung
 Delegiertentagung
 Turnier

Roller-Reise vom Rhein an den Ganges

Abenteuerliche Fahrt zweier Kölner Jungen — „Wirkten wie Marsmenschen“

36 000 Kilometer legten die beiden jungen Kölner Richard Schebera und Dieter Ring auf einer Köln-Indien-Fahrt mit dem Motorroller zurück. Sieben Monate waren sie unterwegs. Die weite Reise kostete jedem 780 DM.

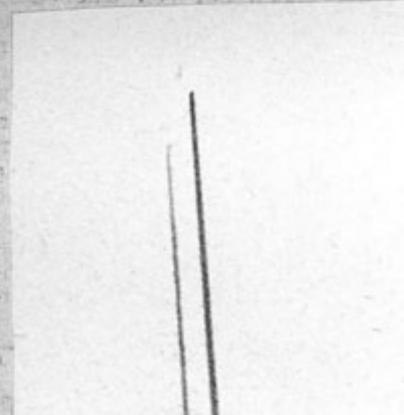
Der jetzt 20jährige Schuhmachergeselle Schebera berichtete am Mittwochabend im Kolpinghaus vor der Schuhmacher-Fachabteilung der Kolpingsfamilie Köln-Zentral über seine Erlebnisse. Die Schilderung ergänzte er mit der Vorführung farbenprächtiger Dias. Die Fahrt der beiden Globetrotter vom Rhein zum Ganges war ein einziges Abenteuer. Am 6. August vorigen Jahres machten sich die beiden auf die lange Reise. Am 7. März dieses Jahres waren sie zurück.

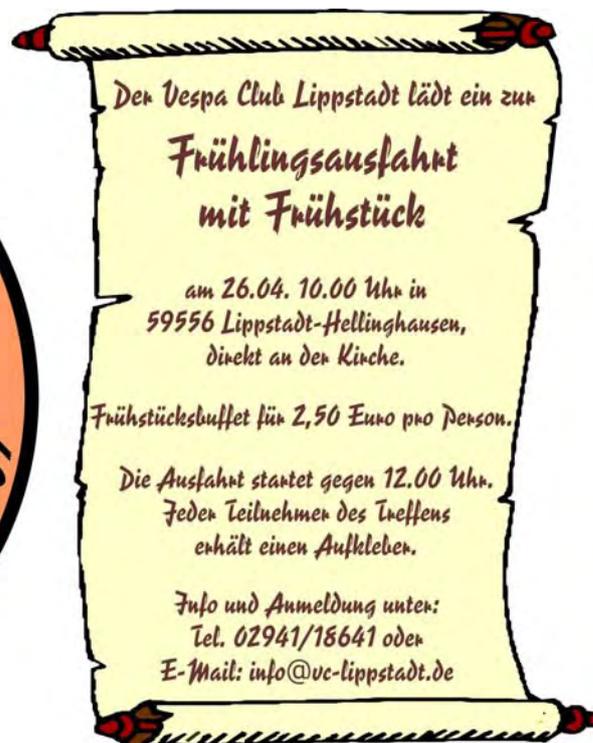
Der Motorroller war einschließlich der beiden Fahrer mit 7 1/2

Zentnern belastet. Acht Reifen wurden verschlissen. Die Reise führte über Oesterreich, Jugoslawien, Griechenland, die Türkei, Iran, Afghanistan, Pakistan nach Indien. Auf dem Rückweg wurden u. a. noch der Irak, Transjordanien und Israel berührt. Die Route verlief über himmelanstrebende Pässe ebenso wie durch Wüsten, deren Durchquerung ungeheure Anforderungen an die beiden Kölner stellte. Sie erlebten 60 Grad Hitze im Schatten, aber auch minus 35 Grad. Sie haben in Sümpfen festgehalten und mußten ihren Roller durch Flüsse schieben. Den Bewohnern der unwegsamen Grenzgebiete Indiens müssen die beiden Kölner mit ihren Sturzhelmen wie Marsmenschen vorgekommen sein. Nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene liefen vor ihnen davon.

In Afghanistan genossen sie so-

gar die Gastfreundschaft von Räufern. Ueberall wurden die beiden kölschen Jungen freundlich aufgenommen. Selbst der indische Regierungschef Nehru empfing sie in Audienz und gab ihnen ein Bild mit eigenhändiger Unterschrift. av.





Von folgenden Clubs steht noch der Beitrag offen:

Vespa Club Altötting
Classico IG Aschaffenburg
MS Bergen-Enkheim im ADAC
Oldtimerstammtisch Dessau
RF Die Wattwürmer Esens
Vespa Classic Club Gelnhausen
VC Italien Classics Hohenlimburg
Vespa + Automobilclub SC Kiel ADAC
VC Roadrunners Ludwigshafen
Nickl's Vespa Club e.V.
VCVD Luder
VC Vespa Corse Osnabrück
Vespa Club Remstal
Roller Club Rendsburg
VC Stuttgarter Vespafahrer
RF Tecklenburger Land
VC „Los Piratos“ Voerde
Vespa Club 400



Wenn schon, denn schon:
An der Vespa ist praktisch
alles aus Holz.



Auf dem Holzweg

Aus seinem Lieblingswerkstoff baut der portugiesische Schreiner Carlos Alberto normalerweise Möbel und Treppen. Jetzt hat er sich an einer Vespa versucht

Alles beginnt mit der leidigen Konkurrenz aus Italien. Carlos Alberto Veiga Alves liest in der Zeitung von einem italienischen Schreiner, der doch tatsächlich ein Fahrrad aus Holz gebaut hat.

Carlos Alberto, Mitglied der portugiesischen Schreinerzunft, legt die Zeitung weg und denkt sich: Das kann ich schon lange! Das ist nun sieben Jahre her, und es ist alles ein wenig anders gekommen.

Vielleicht, weil der 38-Jährige gerade einem Motorsportclub beigetreten war. In seiner Heimat Lousada, einer Kleinstadt im Norden Portugals, ist man verrückt nach allem, was schnell und laut ist und Räder hat. Die Stadt leistet sich sogar eine eigene Rennstrecke. Alberto beschließt: Sein Holzweirad bekommt einen Motor.

FOTOS: CARLOS ALBERTO



Der Meister und sein Werk: Carlos Alberto auf „Daniela“

Bislang hat er Möbel geschreinert, Decken verkleidet und Treppen gebaut. Ahnung vom Fahrzeugbau hat er keine. Aber einen tadellosen Ruf als Handwerker. So fertigt er bald darauf mit zwei Vereinskameraden einen Rahmen aus Hartholz, in dem ein japanischer Einzylindermotor tuckert.

Ein Erfolg – theoretisch. Die das Fahrzeug sehen, staunen. Aber viele lachen auch. Alberto hört immer öfter: „Schaut, da kommen die Männer mit dem Bike-Stamm!“ Er weiß selbst: Das Gefährt ist hässlich. Und hässliche Bikes gibt es schon genug.

So ist es nur ein mürrisches „irgendwann“, das Alberto raunt, als ihn beim Einkauf der Ladeninhaber José Gomes Zézé eines Tages fragt, wann er denn das nächste Holzmotorrad baue. Zézé, im Privatleben Präsident des Vespa-Clubs Freamunde, sagt zu dem Schreiner: „Carlos, du musst einen Roller bauen.“

Denn eine Vespa ist nicht nur ein grandioses Stück Fahrzeugästhetik, bekannt vom Mittelmeer bis zum Hindukusch. Mit ihrer selbsttragenden Karosserie ist sie auch die höchste Herausforderung für einen Schreiner.

Einer aus Italien, der Heimat der Vespa, hat das zumindest noch nicht geschafft.

Und so sägt, leimt und schleift Alberto emsig an der Vespa. 13 Monate lang. Modell steht eine VN1 aus den 50er-Jahren – für Sammler ein Juwel. Die Karosserieteile, größtenteils aus Rosenholz, Ebenholz und Buche, biegt er über Dampf, zusammen mit seiner 13-jährigen Tochter Daniela. Selbst Felgen, Griffe und Scheinwerfergehäuse fertigt er aus Holz: wenn schon, denn schon.

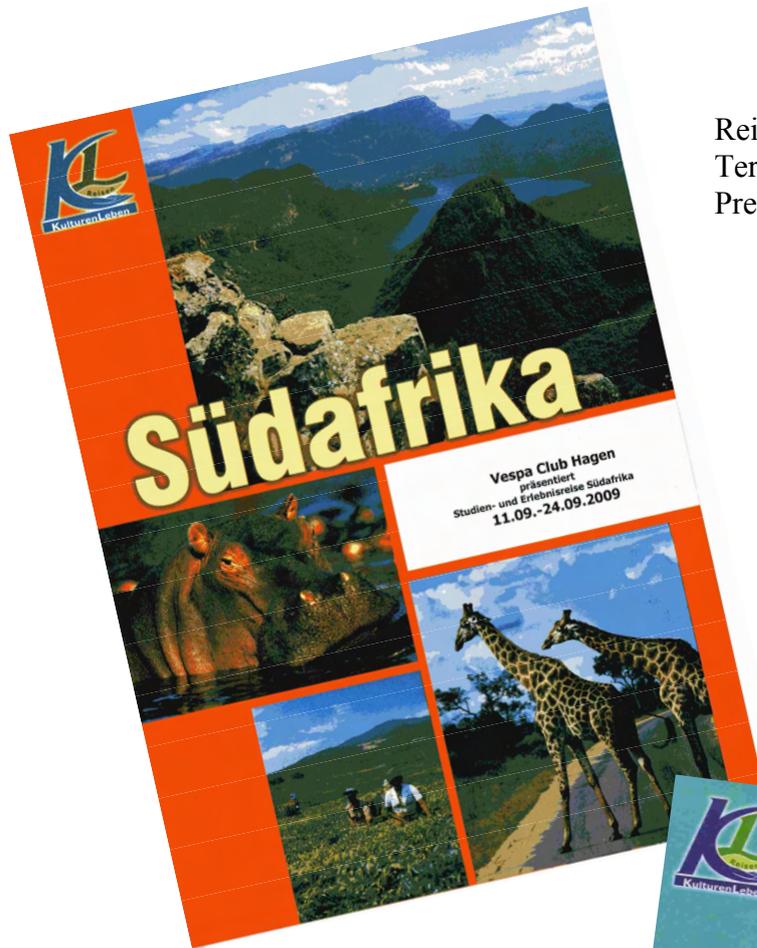
4000 Euro lässt sich Carlos Alberto den Spaß kosten. Und schließlich fährt sein Werk sogar – besser als das Original. Er präsentiert es auf seiner Homepage, getauft nach der Tochter auf den Namen Daniela.

Schon bald wandert seine „Daniela“ durchs Netz. Taucht in zahlreichen Blogs dieser Welt auf. Bis schließlich am 4. Februar Italiens große Zeitung „La Repubblica“ darüber berichtet: Die Holzvespa ist zu Hause angekommen.

In Lousada ist man nun stolz auf Alberto. Und von einem hölzernen Fahrrad spricht kein Mensch mehr.

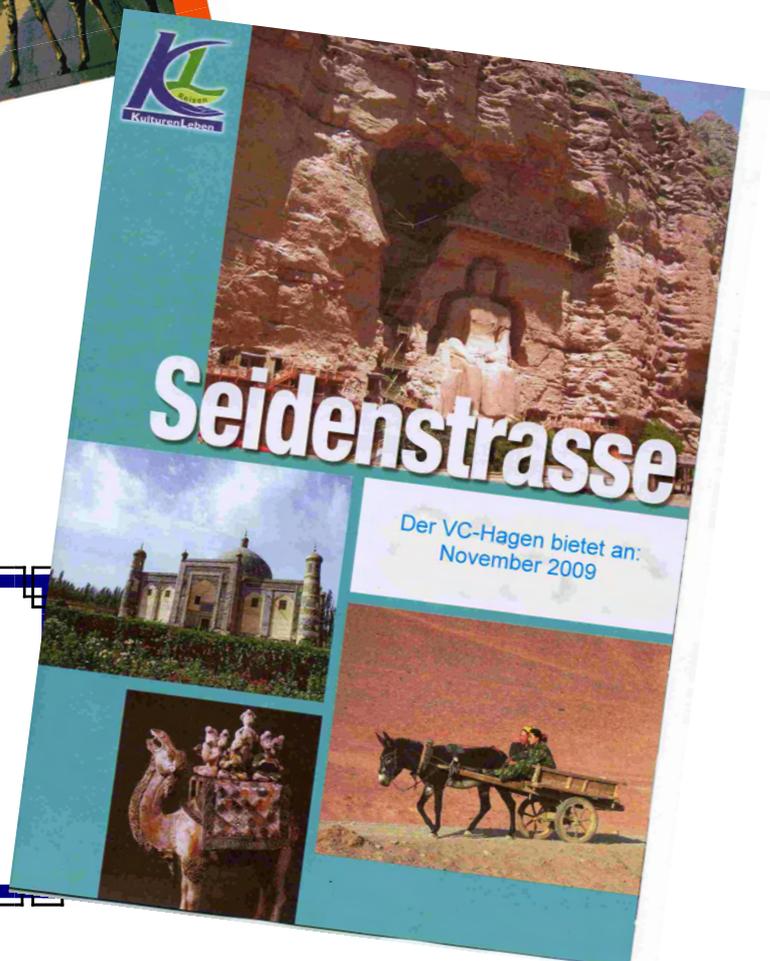
Klaus Mergel

Der Vespa-Club Hagen bietet in diesem Jahr 2 tolle Reisen an.
Es sind noch einige Plätze frei.



Reise 1: Südafrika
Termin: 11.09.—24.09.2009
Preis : 2090,00 € ab 15 Personen

Reise 2: China, Seidenstrasse
Termin: 01.11.—15.11.2009 !
Preis: 1500,00 € ab 16 Personen



Ausführliche Informationen zu beiden Reisen einschl. Anmeldeformular und AGB sind im Internet unter:

<http://www.vespa-hagen.de>
zu sehen.

Veranstaltungen zur DEUTSCHEN VESPA – Sportmeisterschaft 2009

11./12. Okt. 2008	Enduro Prüfungsfahrt Pfungstadt	Karin Dörigmann Tel. 06257/905760
06./08. März 2009	DMV „Super Moto“ Saarbrücken	Ludwig Woll Tel. 0681/9540226 lwoell@saarmesse.de
16. Mai 2009	46. Motorrad-Langstreckenfahrt „Selztal“ Ingelheim am Rhein	Falk Hartmann Tel. 06132/899400 Fax 06139/899401
23./24. Mai 2009	<u>COPPA EUROPA Vespa Raid</u> Vespa Club San Vincenzo (Livorno) Italien (Lizenz + Startgeld ca. 65,00 €) Mehr Informationen später	Manfred Brandt Tel/Fax 0231/402120 brandt@vcvd.de
12. Sept. 2009	47. Motorrad-Langstreckenfahrt „Selztal“ Ingelheim am Rhein	Falk Hartmann s.o.

Aller Voraussicht nach werden noch Veranstaltungen da zu kommen.
Stand: 24.10.08

In diesen Tagen jährt sich der Todestag unseres langjährigen Vorsitzenden

Hans - Josef Clement.

Die Lücke, die Dein Fortgang hinterließ konnte noch nicht geschlossen werden. Wir gedenken Deiner und setzen den Weg der Gemeinschaft und Kameradschaft aller Unbill in Gedenken an Dich fort.

Menden, Februar 2009
Arndt Wüstenhagen
Vorstand

Genussvolles Rollen durch die Landschaft

Der Vespa Club Bonn ist 50 Jahre alt. Die Mitglieder treffen sich monatlich in Beuel

Von Holger Willcke

BEUEL. Was die 63 Frauen und Männer alle eint, ist ihre Liebe zu Wespen. Allerdings nicht die, mit den zwei Flügeln, sondern die, mit den zwei Rädern. Wie bitte? Wespe heißt auf Italienisch Vespa, und schon ist das Rätsel gelöst. Die Mitglieder des Vespa Clubs Bonn treffen sich einmal im Monat in ihrem Vereinslokal Zum Zollstock in Beuel.

Dort fachsimpeln sie über Motoren, Reparaturen, planen gemeinsame Ausfahrten und tauschen Erfahrungen von Wettkämpfen aus. Vespa-Roller sind für die Vereinsmitglieder viel mehr als fahrbare Untersätze: Sie sind Kult. Ihre Beliebtheit ist seit den 50er-Jahren ungebrochen. Jung und alt flitzen mit den kleinen Zweirädern durchs Siebengebirge und den Kottenforst. Aber auch für große Touren sind sie tauglich. Im Jahr des 50-jährigen Clubbestehens fuhren einige Mitglieder zur Euro-Vespa bis nach Sizilien. „Es gibt einige Vereinskameraden, die fahren zwischen Frühling und Herbst weit mehr als 10 000 Kilometer“, so Vorsitzender Wolfgang Buchbender. Damals wie heute spielt Geschwindigkeit keine Rolle. „Wir genießen das Rollen durch die Landschaft, erleben die Natur hautnah“, schwärmt Buchbender.

50 Jahre Vespa Club Bonn stehen für eine bewegte Geschichte. Einziges, aber immer noch aktives Gründungsmitglied ist Willi Schmidt. Der Ehrenvorsitzende, der vier Roller im Stall hat, erinnert sich: „Der Verein wurde im April 1958 in der Gaststätte Krokodil in Tannenbusch gegründet.“ Ende der sechziger Jahre ging die Mitgliederzahl stark zurück – „Alle wollten Autofahren“. Die Rück-



**Versehen der Redaktion:
Fahrer: Bernd Kübler**

Cross-Country: Club-Vorsitzender Wolfgang Buchbender wagt sich mit seiner Vespa in jedes Gelände. FOTOS: PRIVAT

besinnung auf das Kultvehikel der italienischen Firma Piaggio, setzte erst wieder in den achtziger Jahren ein. Alte Vespen wurden aufgekauft, liebevoll restauriert und wurden so zu beliebten Sammlerobjekten.

Willi Schmidt ist stolz auf seinen sehr seltenen Roller, Baujahr 1957. Er ist eine Koproduktion der Marken Vespa und Messerschmitt: eine T 3 mit 150 Kubikzentimetern. Dass Vespa fahren jung und fit hält – dafür ist Willi Schmidt der beste Beweis. Seine 75 Jahre sieht man ihm nicht an. Schlank, braun gebrannt, wache Augen – so fährt er mit seinen Vespa-Rollern durch die Landschaft, am liebsten bis in die Eifel oder in den Westerwald.

Das Jubiläum haben die Mitglieder in Rheinbreitbach gefeiert. Dorthin hatten sie europaweit eingeladen, 225 Fahrer kamen, fuhren im Gelände verschiedene Wertungsstrecken und feierten abends in der Oberen Burg.

Uns wie kam der Verein von Tannenbusch nach Beuel? „Wir mussten uns vor einigen Jahren ein neues Vereinslokal suchen. Der Zollstock gefiel uns. Außerdem liegt unsere Clubwerkstatt nur wenige hundert Meter weiter. Das passt doch gut“, stellt Buchbender fest. Die Clubwerkstatt wird von den Küblers geleitet. Die drei Brüder sind auch Garant für den sportlichen Erfolg des Bonner Vespa Clubs. Stefan Kübler ist Deutscher Meister im Turnierfahren der Klasse B, Günter Kübler ist Deutscher Meister im Trailfahren der Klasse A, und Bernd Kübler belegte bei den Deutschen Meisterschaften einen vierten Platz im Turnierfahren der Klasse B.

Das nächste Treffen im Clublokal, Siegburger Straße 36, ist am 13. Dezember, ab 18 Uhr. Jeder Vespa-Fahrer ist willkommen.



Einer schöner als der andere: Roller aller Altersklassen.

„Auf zwei Rädern bleibt man jung“

Bonner Vespa-Club feiert seinen 50. Geburtstag. Ehrung für Gründungsmitglied Willi Schmid

Von Stefan Knopp

BEUEL-OST. Zahllose Vespa-Treffen und Wettkämpfe in 14 europäischen Ländern hat er mitgemacht, trägt die Ehrenplakette des Vespa-Clubs von Deutschland (VCVD) in Bronze, Silber und Gold und gehört zu der „legendären Gruppe, die in Leningrad war“: Was Wolfgang Buchbender, Vorsitzender des Bonner Vespa-Clubs, über Ehrenpräsident Willi Schmidt erzählte, klang sehr imposant. „Du bist in der Vespa-Szene bekannt wie ein bunter Hund“, stellte er fest. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens ehrte Buchbender das

einzig verbliebene Gründungsmitglied am Samstag auf der Club-Weihnachtsfeier im Stammlokal „Zum Zollstock“ mit Pokal, Urkunde und dem dieses Jahr erstellten Jubiläums-Bildband.

Schmidt fährt seit 1957 Roller und hat diese Leidenschaft nie an den Nagel gehängt. Sein „kleines Heiligtum“ steht aber heute in der Garage, jetzt fährt er ein PX 200 Baujahr 2003. „Auf zwei Rädern bleibt man jung und solange es die Gesundheit zulässt, werde ich der Vespa treu bleiben.“ In den 50ern war dieses Gefühl das günstigste motorbetriebene Fahrzeug, was laut Buchbender auch der Grund dafür ist, dass in dieser Zeit so vie-

le Vespa-Clubs entstanden sind. Der Bonner Club zählt zu den ältesten in Deutschland und feiert jedes Jahr bei Wettkämpfen eine beachtliche Zahl an Erfolgen in Geländefahrten und Geschicklichkeitsparcours. Die Pokale wurden auf der Weihnachtsfeier verlost, Glücksfee Nadine Kübler zog die Gewinner. Sie ist mit elf Jahren das jüngste Clubmitglied. „Die Jugend fehlt“, sagte Buchbender. Dabei sollten die Spritpreise und das alltägliche Verkehrschaos auf den Bonner Straßen doch zwei gute Gründe sein, wieder auf die motorisierte Wespe umzusteigen.

www.vespa-club-bonn.de



Von Anfang an mit dabei: Hildegunde Lukner und Wolfgang Buchbender ehren Willi Schmidt (Mitte). FOTO: MAX MALSCH

INFORMATIONEN

<p>Neuaufnahme: Vespa Freunde Club Deutschland c/o Rolf Witte Damaschkestraße 24 10711 Berlin Telefon: 030 – 31 01 99 57 Mobil: 0177 – 4 06 37 55 Mail: rolf@rocati.de Internet: www.automatik-vespa.de/forum/</p>			<p>1. Vorsitzender: Rolf Witte Stellv. Vorsitzender: Marco Perra Schriftführer: Joachim Kälberer Kassenwart: Günter Konrad</p>	
<p>Neuaufnahme: Vespisti Lahr Baden e.V. Dirk Köbele Voelckerstraße 1 77933 Lahr Mail: dirk.koebele@web.de</p>		<p>Wiederaufnahme: Ulenspiegel Roller im Motorsportclub der Polizei Braunschweig e.V. Ralf Nösel Sielkamp 30 38112 Braunschweig</p>		
<p>Austritt aus dem VCVD</p> <p>Der Vespa Club der Berufsfeuerwehr Wolfsburg ist zum 31.12.2008 aus dem VCVD ausgetreten. Wir bedauern diesen Schritt, wünschen dem Club jedoch auch weiterhin alle Gute.</p>				
<p>VC Scooterboy`s Heilbronn</p> <p>Neue Postanschrift: Holger Hofacker Siedlungsweg 13 74078 Heilbronn Telefon: 07131 – 22584 Mobil: 0176 - 24607272 scooterboysheilbronn@web.de</p>		<p>Vespalinge Berlin</p> <p>1. Vorsitzender: 2. Vorsitzender: Kassenwart: Tourenwart und Webmaster.</p>		
<p>VC Bremer Vespa Freunde</p> <p>Neue Postanschrift Michael Krogmann Waldweg 19 28832 Achim Ingrid.krogmann@nord-com.net</p>		<p>Vespa Club Neuenrade</p> <p>1. Vorsitzende: Elke Kaiser 2. Vorsitzender: Dietmar Bürger Schriftführerin: Elke Kaiser KassiererIn: Marita Schmöle Pressewartin: Elke Kaiser Sport & Tourenwart: Heinrich Schmöle 1. Kassenprüfer: Fritz Albrecht 2. Kassenprüfer: Deltlef Nüßgen Mailadresse: maritaschmoele@web.de</p>		
<p>Vespa Club Motorsportfreunde Nürnberg</p> <p>1. Vorsitzender: 2. Vorsitzender: Schatzmeisterin: Schriftführerin: Sport- und Tourenwart:</p>		<p>Neuwahlen:</p> <p>Heinz Dietrich Gottfried Richter Evelyn Richter Petra Dietrich Anton und Monika Markelsdorfer</p>		
		<p>Neue Postanschrift:</p> <p>Evelyn Richter Gartenstraße 19 90547 Stein Telefon: 0911 – 536264 Fax: 0911 - 536265</p>		

Vespa Freunde Elversberg/Saar e.V. 1. Vorsitzender: 2. Vorsitzender: Schriftführer: 1. Kassierer: Beisitzer: Tourenleiter: Pressewart	Neuwahlen: Joachim Müller Kurt Mayer Manfred Köhl Josef Reichert Michael Binzel Gerhard Groß Klaus Hoffmann Peter Kesselring Berthold Keller Ingrid Habermann Kurt Mayer Rolf Möhring Friedhelm Klos Rudolf Schmitt	Neue Postanschrift: Joachim Müller Wilhelmstraße 61 66583 Spiesen-Elversberg Telefon: 06821-77042 Mail: eveline15@gmx.de	
Motor-Club Ruhrtal e.V. 1. Vorsitzender: 2. Vorsitzender: Kassenbeauftragter: Sportleiter: 1. Beisitzer: 2. Beisitzer: 3. Beisitzer: Vespareferent: Pressereferent:	Neuwahlen: Jörg Klare Daniel Menze Tim Hesse Sabine Hammer Jessica Pfeiffer Walter Pfeiffer Achim Schmitt Conni Schipper Ralf Iseke	Vespa Club Pinneberg Vorsitzender: Kassenwart: Sportwart: Kassenprüferin:	Neuwahlen: Andreas Somers Joachim Schönfelder Gunnar Bestmann Meike Voss
1. Rallye-Club Barbarossa e.V. Vespa Club 59 Kaiserslautern		Neuwahlen: Präsident: Sportleiter: Schriftführer: Vespa-Referent: Jugendleiter: Kassenprüfer:	Adolf Graf Sen. Peter Feß Adolf Graf Jun. Adolf Graf Jun. Steffen Keim Alfred Kuntz Barbara Graf Dieter Steitz
1. Vespa-Sport-Club Kleeblatt Fürth e.V. 1. Vorsitzende: Stellv. Vorsitzende: Kassiererin: Sport-Touren und Gerätewart: Jugendleiter: Stellv. Jugendleiter:	Ute Günther Martin Strobel Ingrid Neumann Fred Günther Andreas Günther Michaela Günther	Vespa Club Hamburg 1. Vorsitzender: 2. Vorsitzender: Schriftführer: Kassenwart: Sport + Tourenwart: Neue Clubadresse:	Neuwahlen: Hendrik Harms Bent Lange Jörn Brandt Claudia Lange Ralf Hamann Jörn Brandt, Dorfstr. 1, 25474 Hasloh
VC Mainz Adressenänderung: Winfried Rogalski, Brahmweg 9, 55127 Main Telefon: 06131-71914, Mail: w+grogalski@online.de			

Schwalbach, den 30.03.2009
Vespa Club von Deutschland e.V.
Dieter Mertes
Präsident

Manfred Brandt
Vizepräsident und Sportkommissar

Matthias Eull
Beisitzer Sport

Reinhard Rathjen
Beisitzer Touristik

Uwe Bödicker
Beisitzer Touristik